

Impuls Seebezirk

Unter idealen Bedingungen bleibt ein Impuls immer erhalten. Dass auch Impuls Seebezirk dies gelingt, darauf achten eine initiativische Stellenleiterin und ein engagierter Vorstand, wie an der Jahresversammlung deutlich wurde.

Der 6köpfige Vorstand wartete mit einigen einschneidenden Neuerungen auf. Nachdem sowohl der Jahresbericht als auch die Jahresrechnung und das Budget einstimmig von den Mitgliedern des Unterstützungsvereins angenommen worden sind, haben das Präsidium und die Stellenleiterin vor allem über zwei Änderungen bei Impuls informiert.

Zunächst sind die Mitglieder von Helen Brechbühl, Co-Präsidentin, in Kenntnis gesetzt worden, dass Stellenleiterin Ruth Wasserfallen, Ende Mai Impuls verlassen wird (siehe Haupttext). Ihr Rückblick auf die vier vergangenen Jahre zeigte deutlich, wie sich die an Impuls herangetragenen Bedürfnisse von seiten der Stellensuchenden laufend änderten. Impuls sei aber auf kommende Veränderungen vorbereitet.

Bisher steht fest, dass Elisabeth Chardonnens neben Sekretariatsarbeiten vermehrt auch beim ersten Kontaktgespräch mit Ratsuchenden zum Einsatz kommt. Der Kreis beratender Personen soll, so Co-Präsident Beat Fasnacht, erweitert werden – auch mit Freiwilligen.

Die zweite massive Veränderung besteht darin, dass Impuls ab Mitte

1999 keine Kurse für Arbeitslose mehr anbieten wird. Ein entsprechendes Mandat vom Kanton wird nach gegenseitigem Übereinkommen nicht verlängert. Diese Kurse zur Standortbestimmung und über Bewerbungstechniken werden vermehrt von der RAV Murten durchgeführt.

Impuls kehrt mit diesem Schritt bewusst zu seinen Wurzeln zurück: zur Beratung von Stellensuchenden. Diese alt-neue Ausrichtung bringe, so Fasnacht, für die Sozialpartner eine wirkungsvolle Entlastung. Mit der Verstärkung der psychosozialen Beratung könne Impuls ausgezeichnet komplementär zu den anderen Institutionen wirken, die mit Arbeitslosen und Arbeitslosigkeit zu tun haben.

Was Statistiken verschweigen

Dass das Bedürfnis nach persönlicher Begleitung noch mehr wachse, davon ist Fasnacht überzeugt. Er wies darauf hin, dass es viele Menschen gebe, die direkt von der Arbeitslosigkeit betroffen seien, ohne in der offiziellen Statistik zu erscheinen. Zähle man zu den statistisch ausgewiesenen 329 arbeitslosen Seebezirkclern die Ausgesteuerten, Sozialhilfeempfänger u.a., komme man auf zirka 1000 Betroffene. Für all diese wolle Impuls auch Sprachrohr sein.

Änderungen gab es schliesslich auch im Vorstand von Impuls. Nachdem das Co-Präsidium für zwei Jahre bestätigt wurde, wurde Rolf Maienfisch als Nachfolger für die zurückgetretene Sonja Kaufmann gewählt.